BEDIENUNGSANLEITUNG

bionic fire™

bionic fire™ STUDIO

attika®
FEUERKULTUR

RAIS®
ART OF FIRE

HEIZEN SIE UMWELTFREUNDLICH!

3 umweltfreundliche Empfehlungen zum vernünftigen Heizen – gesunde Vernunft sowohl für die Umwelt als auch für das Portemonnaie.

1. Effektives Anzünden. Verwenden Sie kleine Holzscheite (ideal: Tannenholz) und eine geeignete Anzündhilfe, z.B. parafingetränkte Holzfaserröllchen.
2. Heizen Sie nur mit wenig Brennholz auf einmal – das sorgt für die beste Verbrennung.
3. Verwenden Sie nur trockenes Holz – das heißt Holz mit einer Feuchtigkeit von 15-20 %.

RECYCLING:
Der Ofen ist in wiederverwendbarer Verpackung verpackt.
Diese muss den nationalen Bestimmungen bzgl. Abfallentsorgung entsprechend entsorgt werden.

Das Glas kann nicht wiederverwendet werden.
Das Glas ist zusammen mit Restabfällen aus Keramik und Porzellan wegzuwerfen. Feuerfestes Glas hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht wiederverwendet werden.

Wenn Sie dafür sorgen, daß feuerfestes Glas nicht in den Recyclingprodukten landet, ist das ein wichtiger Beitrag für die Umwelt.

Keine Haftung bei Druckfehlern. Änderungen bleiben vorbehalten.

Revision : 4
Dato : 29-09-2017

bionic fire™

EINLEITUNG 4
GARANTIE 5
SPEZIFIKATIONEN 6
ABSTÄNDE 7
KONVEKTION 7
SCHORNSTEIN 7
INSTALLATION 8
WECHSEL DES KAMINANSCHLUSSES 9
AUFSTELLUNGSABSTAND BEI BRENNBAREN WÄNDEN 10
NORMALE AUFSTELLUNG–RECHTWINKLIG 10
ECKAUFSTELLUNG 45° 11
AUFSTELLUNGSABSTAND BEI NICHT BRENNBAREN WÄNDEN 12
FEUERHOLZ 12
TROCKNUNG UND LAGERUNG 13
WIRKUNG DES OFENS 14
AUTOMATISCHE REGELUNG DER VERBRENNUNGSLUFT (CLEVERAIR™) 14
LÜFTUNG 15
ERSTES ANZÜNDEN 15
ANZÜNDEN UND NACHLEGEN 16
KONTROLLE 17
REINIGUNG UND PFLEGE 19
REINIGUNG DER BRENNKAMMER 20
REINIGUNG DES RAUCHABZUGS 21
BETRIEBSSTÖRUNGEN 22
ZUBEHÖR **BIONIC FIRE™** **24**
ERSATZTEILE **BIONIC FIRE™** **25**
ERSATZTEILE **BIONIC FIRE™** STUDIO 26

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen RAIS/attika - Kaminofen.

Ein RAIS/attika - Kaminofen ist mehr als nur eine Wärmequelle; er ist auch Ausdruck dafür, dass Sie in Ihrem Heim auf Design und hohe Qualität Wert legen.

Damit Sie das bestmögliche Vergnügen und den besten Nutzen aus Ihrem neuen Kaminofen ziehen können, ist es wichtig, dass Sie die Anleitung sorgfältig durchlesen, bevor der Kaminofen aufgestellt und in Betrieb genommen wird.

Aus Rücksicht auf die Garantie und alle Anfragen bezüglich des Ofens ist es im Übrigen wichtig, dass Sie die Produktionsnummer des Ofens angeben können. Wir empfehlen Ihnen daher, dass Sie die Nummer im folgenden Plan eintragen.

Die Produktionsnummer befindet sich ganz unten am Ofen.

Der Name **bionic fire™** ist ein registriertes Markenzeichen.

Production number:

Produced by:
RAIS A/S
9900 Frederikshavn, DK

Datum: Händler:

GARANTIE

RAIS/attika Kaminöfen werden mehrfach auf Sicherheit und Material- bzw. Verarbeitungsqualität geprüft. Auf alle Modelle gewähren wir eine Garantie, die mit dem Installationsdatum beginnt.

Die Garantie bezieht sich auf :
- nachgewiesene Funktionsstörungen durch fehlerhafte Verarbeitung
- nachgewiesene Materialfehler

Die Garantie umfasst nicht:
- Tür- und Glasdichtungen
- Keramikglas
- Feuerraumauskleidung
- Optik der Oberflächenstruktur bzw. die Maserung von Natursteinen
- Optik bzw. Farbveränderungen von Edelstahl- und Edelrostoberflächen
- Ausdehnungsgeräusche

Garantie entfällt bei:
- Schäden durch Überfeuerung
- Schäden durch äussere Einwirkung und Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen
- Nichteinhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen oder von uns empfohlenen Installationsvorschriften, sowie bei selbst ausgeführten Änderungen am Kaminofen
- Nichteinhaltung der Service-Pflege

Im Schadenfall wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Im Falle eines Garantieanspruchs entscheiden wir, auf welche Art der Schaden behoben wird. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung.

Garantie-Ansprüche auf nachgelieferte oder durch uns reparierte Teile werden nach nationalem bzw. nach EU-Recht gehandhabt.

Die jeweils gültigen Garantiebestimmungen können bei der Attika Feuer AG angefordert werden.

Spezifikationen

DTI Ref.: 300-ELAB-1813-EN / 300-ELAB-1813-NS	**bionic fire™** Stahlsockel	**bionic fire™** Betonsockel	**bionic fire™** Holzsockel	**bionic fire™** STUDIO
Nennleistung (kW):	4,6	4,6	4,6	4,6
Mind./Max. Effekt (kW):	3 - 5,5	3- 5,5	3 - 5,5	3 - 5,5
Wärmebereich (m²):	45-83	45-83	45-83	45-83
Breite/Tiefe/Höhe des Ofens (mm): ohne Sockel	406-411-1064	406-411-1251	406-411-1251	406-408-1379
Brennkammer Breite/Tiefe/Höhe (mm): obere Brennkammer	280-200-300	280-200-300	280-200-300	280-200-300
Empfohlene Holzmenge beim Befüllen (kg): (Verteilt auf 1-2 Stück Brennholz à ca. 25cm)	1,1	1,1	1,1	1,1
Mind. Rauchabzug (Pascal):	-12	-12	-12	-12
Gewicht ohne Sockel (kg):	ca. 180 kg	ca. 215 kg	ca. 175 kg	ca. 195 kg
Wirkungsgrad (%):	86	86	86	86
CO-Emission bezieht sich auf 13 % O_2 (%):	0,024	0,024	0,024	0,024
NOx-Emission bezieht sich auf 13 % O_2 (mg/Nm³):	100	100	100	100
Partikelemission nach NS3058/3059 (g/kg):	0,635	0,635	0,635	0,635
Staubmessung nach DIN+ (mg/Nm³):	< 4	< 4	< 4	< 4
Rauchgasmassenstrom (g/s):	5,1	5,1	5,1	5,1
Rauchgastemperatur (°C):	166°	166°	166°	166°
Rauchgastemperatur (°C) (Rauchausgangsstutzen):	199°	199°	199°	199°
Betrieb:	Das Befüllen muss binnen 54 Minuten erfolgen.			

DTI
Danish Technological Institute
Teknologiparken Kongsvang Allé 29, DK-8000 Aarhus C, Dänemark
www.dti.dk, Telefon: +45 72 20 20 00, Fax: +45 72 20 10 19

Abstände

Siehe Ofenskizze im vorderen ausklappbaren Umschlag dieser Anleitung. Alle Ofenmaße sind ohne Griff und Stellschrauben. Die Höhe ändert sich wenn der Ofen auf Stellschrauben/Drehkonsole gestellt wird.

I: Abstand vom Fußboden zur oberen Montage des Rauchrohres am Ofen.
J: Abstand vom Fußboden zur Mitte des Rauchrohres (hinten).
K: Abstand von der Rückseite zum Frischlufteinlass an der Unterseite (Air-System)
L: Abstand vom Fußboden zum Frischlufteinlass an der Rückseite (Air-System)
M: Abstand von der Mitte der oberen Montage des Rauchrohres am Ofen zur Hinterkante der Deckelplatte.
N: Abstand von der Ofenseite zum Frischlufteinlass an der Unterseite (Air-System)

Konvektion

RAIS/attika - Kaminöfen sind Konvektionsöfen. Das bewirkt, daß die Außenpaneele des Ofens nicht übermäßig aufgeheizt werden. Konvektion bedeutet, daß eine Luftzirkulation entsteht, so daß die Wärme gleichmäßiger im ganzen Raum verteilt wird. Die **kalte Luft** wird am Fuß des Ofens und durch den Konvektionskanal angesogen, der entlang der Brennkammer des Ofens verläuft. Die **erwärmte Luft** strömt an der Oberseite des Ofens aus und sorgt dadurch für die Zirkulation warmer Luft im Raum.
Beachten Sie jedoch, daß alle äußeren Oberflächen bei Gebrauch heiß werden – seien Sie daher sehr vorsichtig.

Schornstein

Der Schornstein ist die Antriebskraft, um den Ofen in Funktion zu bringen. Bedenken Sie, dass selbst der beste Kaminofen nicht optimal funktioniert, wenn er nicht über den notwendigen und korrekten Zug im Schornstein verfügt.

Der Schornstein muss so hoch sein, daß die Zugverhältnisse ausreichend sind – zwischen -14 und -18 Pascal. Wenn der empfohlene Zug im Schornstein nicht erreicht wird, können beim Heizen Probleme mit austretendem Rauch auftreten. Wir empfehlen, den Schornsteindurchmesser dem Rauchrohrstutzen anzupassen. Die Länge des Schornsteins, von der Oberkante des Kaminofens gemessen, darf nicht kürzer als 4 Meter sein und muss mindestens 80 cm über den Dachfirst hinausragen.

Achten Sie auch auf die Zugverhältnisse bei Schornsteinen mit 2 Kernen.

Der Rauchrohrstutzen hat einen Durchmesser von 150 mm.

Wenn der Zug zu stark ist, empfehlen wir, dass entweder Schornstein oder Rauchrohr mit einer Regulierungsklappe versehen wird. Wenn diese montiert wird, muss man bei geschlossener Regulierungsklappe für einen freien Durchströmungsbereich von mindestens 20 cm² sorgen. Das führt dazu, dass die Energie des Brennholzes nicht optimal genutzt wird. Wenn Sie Zweifel am Zustand des Schornsteins haben, sollten Sie sich stets an den Schornsteinfeger wenden.

Denken Sie daran, dass freier Zugang zur Reinigungsklappe bestehen muss.

Installation

Der Ofen wird frei und auf nicht brennbarem Fußboden aufgestellt.

Der Kaminofen darf nur von einem qualifizierten RAIS/attika - Fachhändler installiert werden, ansonsten entfällt die Garantie.

Der Ofen muss unter Berücksichtigung aller geltenden lokalen Regeln und Vorschriften, einschließlich diejenigen, die sich auf nationalen und europäischen Normen beziehen, aufgestellt und installiert werden. Lokale Behörden sowie der Schornsteinfegermeister sind vor dem Aufstellen zu kontaktieren.

Am Ofen dürfen keine ungenehmigten Änderungen vorgenommen werden.

HINWEIS!
Bevor der Kaminofen in Gebrauch genommen werden darf, muss die Aufstellung an den örtlichen Schornsteinfeger gemeldet werden.

Um eine gute Verbrennung zu gewährleisten, muss im Aufstellungsraum für eine reichliche Frischluftzufuhr gesorgt werden - eventuell mit einen eigenen Luftanschluss. Beachten Sie, dass ein eventuelles mechanisches Absaugen wie beispielsweise über eine Dunstabzugshaube die Luftzufuhr verringern kann. Eventuelle Luftgitter sind so anzuordnen, dass die Luftzufuhr nicht blockiert wird.
Der Ofen hat einen Luftverbrauch von 10-20m³/Std.

Die Fußbodenkonstruktion muss das Gewicht des Kaminofens sowie eines eventuellen Schornsteins tragen können. Wenn die vorhandene Konstruktion diese Voraussetzung nicht erfüllt, müssen passende Vorkehrungen getroffen werden (z. B. belastungsverteilende Platte).
Lassen Sie sich von einem Bausachverständigen beraten.

Wird der Ofen auf einem brennbaren Fußboden installiert, sind die nationalen und lokalen Bestimmungen in Bezug auf die Größe der nicht brennbaren Unterlage, die den Fußboden unter dem Ofen abdecken muss, einzuhalten.

Der Ofen muss in einem sicheren Abstand von brennbaren Stoffen aufgestellt werden. Es muss gewährleistet sein, dass keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel) näher als mit den im nachfolgenden Abschnitt bzgl. Aufstellung genannten Abständen platziert werden (Brandgefahr). Siehe Typenschild am Kaminofen.

Wenn Sie entscheiden, wo Sie Ihren RAIS/attika - Kaminofen aufstellen wollen, sollten Sie an die Wärmeverteilung in die anderen Räume denken. So haben Sie an Ihrem Ofen am meisten Freude.

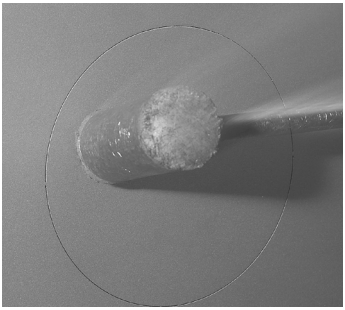
Bei der Annahme muss der Ofen auf Defekte untersucht werden.

BITTE BEACHTEN!!
Der Kaminofen darf nur von einem qualifizierten RAIS/attika - Fachhändler installiert werden.

Wechsel des Kaminanschlusses

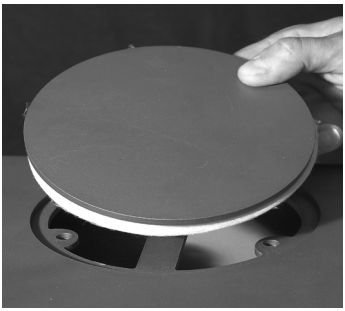
Der Ofen wird anschlussfertig für den Rauchgasabgang oben geliefert, kann jedoch wie folgt auf einen Rauchgasabgang hinten umgerüstet werden:

Beispielbilder



Klopfen Sie die herausnehmbare Platte an der Rückseite des Kaminofens mithilfe eines geeigneten Werkzeugs heraus.

Entnehmen Sie die Verschlussplatte und die Dichtung.



Setzen Sie die Verschlussplatte und die Dichtung in die Öffnung an der Oberseite ein. Achten Sie dabei auf korrekten Sitz der Dichtung. Schrauben Sie alle Teile mithilfe der drei M6 Muttern fest.

Montieren Sie den Rauchgasstutzen
und die Klemme für den oberen Rauchleiter mithilfe von drei M6x20 Zylinderkopfschrauben und M6 Muttern.

Bauen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge ein.

Aufstellungsabstand bei brennbaren Wänden

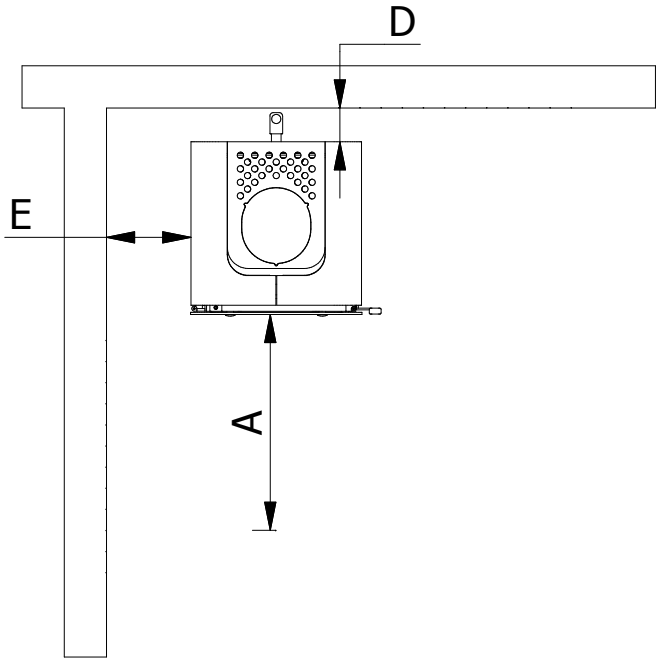
Um abzuklären, ob die Wand, an der der Kaminofen stehen soll, brennbar ist, können Sie sich an Ihren Architekten oder die örtliche Baubehörde wenden.

Wenn der Fußboden brennbar ist, muss der Ofen auf nicht brennbarem Material platziert werden, z.B. auf einer Stahlplatte, Glasplatte, Klinker oder Kunstschieferplatte.

Normale Aufstellung–rechtwinklig	Nicht isoliertes Rauchrohr
A. Möbelabstand (min.)	500 mm

Abstand zu brennbaren Stoffen (mind.)

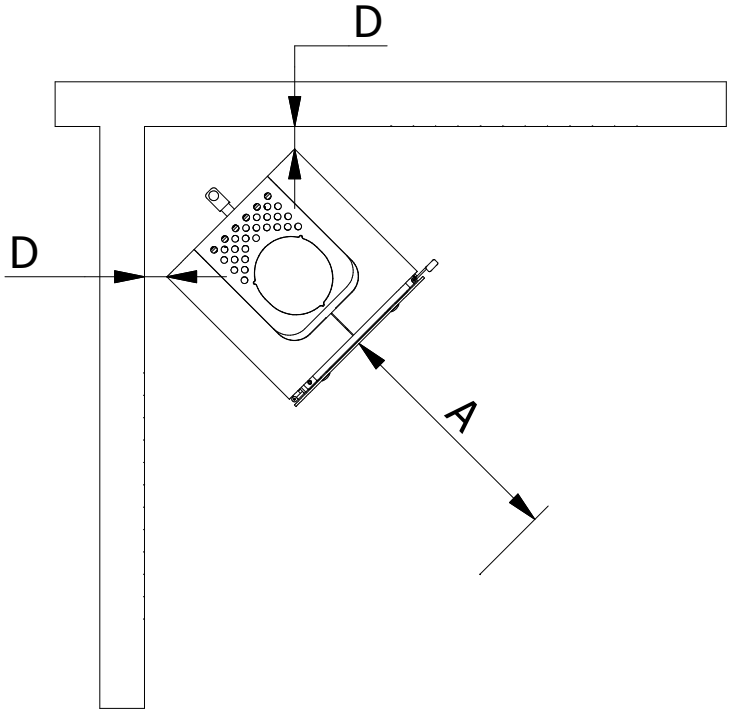
B. Vorne (Fußboden)	wenn keine Maße angegeben sind, sind nationale/örtliche Bestimmungen zu befolgen
C. Seitlich (Fußboden)	wenn keine Maße angegeben sind, sind nationale/örtliche Bestimmungen zu befolgen
D. Nach hinten (Wand)	Der erforderliche Wandabstand wegen des Handgriffs des Konvektionsschiebers ist 80 mm
E. Seitlich (Wand)	200 mm



Eckaufstellung 45°	Nicht isoliertes Rauchrohr
A. Möbelabstand (mind.)	500 mm

Abstand zu brennbaren Stoffen (mind.)

B. Vorne (Fußboden)	wenn keine Maße angegeben sind, sind nationale/örtliche Bestimmungen zu befolgen
C. Seitlich (Fußboden)	wenn keine Maße angegeben sind, sind nationale/örtliche Bestimmungen zu befolgen
D. Nach hinten (Wand)	50 mm

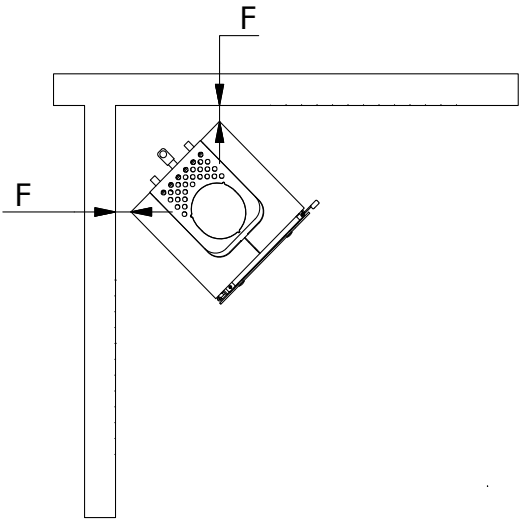


Aufstellungsabstand bei nicht brennbaren Wänden

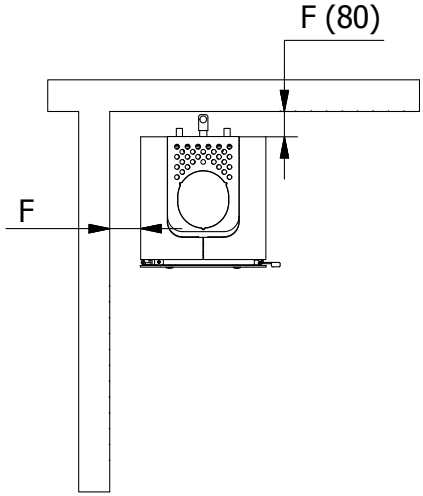
Wir empfehlen für die Reinigung einen Mindestabstand zu nicht brennbaren Stoffen/Wänden von 50 mm (F). Es muss immer die Möglichkeit des Zugangs zur Reinigungsklappe bestehen.

Bitte beachten Sie, dass der Wandabstand F zur Hinterwand bei der rechtwinkligen Aufstellung wegen des Handgriffes des Konvektionsschiebers 80mm ist.

45°- Aufstellung



Rechtwinklige Aufstellung



Feuerholz

bionic fire™ wurde nach EN13240:2001, EN13240:2001/A2:2004 und NS 3058/3059 für die Verbrennung von gespaltener, trockener Birke geprüft und ist für Laub- und Nadelhölzer zugelassen. Das Brennholz darf eine maximale Restfeuchtigkeit von 15-20 % und eine maximale Länge von 25 cm nicht überschreiten.

Das Heizen mit nassem Holz führt sowohl zu teerigem Kaminruß und Umweltbelastungen als auch zu einer schlechten Brennholzverwertung. Neu gefälltes Holz enthält ca. 60-70 % Restfeuchtigkeit und ist zum Heizen vollkommen ungeeignet. Sie müssen damit rechnen, daß neu gefälltes Holz mindestens zwei Jahre lang zum Trocknen gestapelt werden muss. Holz mit einem Durchmesser von mehr als 100 mm muss gespalten werden. Unabhängig von der Größe sollte das Holz stets mindestens eine Oberfläche ohne Rinde haben.

Es ist nicht zulässig, lackiertes, laminiertes, imprägniertes Holz, Holz mit Kunststoffbeschichtung, Abfallholz mit Farbe, Spanplatten, Sperrholz, Hausmüll, Papierbriketts und Steinkohle zu verbrennen, da diese beim Verbrennen übel riechenden Rauch entwickeln, der giftig sein kann.

Beim Verbrennen der oben genannten Stoffe und bei größeren Heizmengen, die die Empfehlung übersteigen, wird der Ofen mit einer größeren Wärmemenge belastet, was zu einer höheren Schornsteintemperatur und einem geringeren Wirkungsgrad führt. Dadurch können Ofen und Schornstein beschädigt werden und die Garantie entfällt.

Der Brennwert des Holzes hängt mit der Feuchtigkeit des Holzes zusammen. Feuchtes Holz hat einen geringen Brennwert. Je mehr Wasser das Holz enthält, desto mehr Energie wird benötigt, um es verdampfen zu lassen, und diese Energie geht verloren.

VERWENDEN SIE NUR EMPFOHLENES FEUERHOLZ

Die folgende Tabelle zeigt den Brennwert verschiedener Holzsorten, die 2 Jahre gelagert wurden und eine Restfeuchtigkeit von 15-20% aufweisen.

Holzsorte	**kg trockenes Holz pro m³**	**Im Vergleich zu Buche/Eiche**
Hainbuche	640	110%
Buche und Eiche	580	100%
Esche	570	98%
Ahorn	540	93%
Birke	510	88%
Bergkiefer	480	83%
Fichte	390	67%
Pappel	380	65%

1 kg Holz ergibt dieselbe Wärmeenergie unabhängig von der Holzsorte.
1 kg Buche nimmt nur weniger Platz als 1 kg Fichte in Anspruch.

Trocknung und Lagerung

Holz benötigt Zeit zum Trocknen. Eine korrekte Lufttrocknung braucht etwa zwei Jahre.

Hier folgen ein paar Tipps:

- Bewahren Sie Holz gesägt, gespalten und gestapelt an einem luftigen, sonnenreichen und vor Regen geschützten Ort auf (die Südseite des Hauses ist besonders gut geeignet).
- Verwahren Sie die Brennholzstapel mit einer Handbreit Abstand, so dass die durchströmende Luft die Feuchtigkeit mit hinausträgt.
- Vermeiden Sie das Abdecken der Brennholzstapel mit Plastik, da das den Austritt der Feuchtigkeit verhindert.
- Es ist ratsam, Brennholz 2-3 Tage vor dem Gebrauch ins Haus zu bringen.

Wirkung des Ofens

Der Ofen hat 2 Feuerräume:

- Der obere Feuerraum (OFR) ist für das Anzünden und für die Verbrennung.
- Der untere Feuerraum (UFR) ist für das Nachbrennen der Gase und darf **nicht** für Anzünden und Verbrennung gebraucht werden.

Das Nachbrennen sorgt für ein optimales Ausnutzen der Energie des Feuerholzes und eine nahezu komplette Verbrennung der schadlichen Stoffe im Rauch.

Nach dem Anzünden wird der Luftstrom durch den Oberen Feuerraum (OFR) direkt zum Rauchabzug (Schornstein) geleitet (Direktzug). Sobald eine bestimmte Temperatur erreicht ist wird der Direktzug durch eine Klappe geschlossen und der Luftstrom umgeleitet. Die unverbrannten Gase werden vom OFR durch eine Öffnung in der Bodenplatte aus Vermiculit zum UFR geleitet. Über der Öffnung ist der Feuerdom platziert.

Dadurch entsteht eine vom OFR nach unten geleitete Flamme, die die unverbrannten Gase nachbrennt.

Automatische Regelung der Verbrennungsluft (CleverAIR™)

bionic fire™ ist mit einer selbsttätigen und selbst regelnden Luftklappe versehen. Daher gibt es keinen Luftregler.
Sie müssen nur trockenes Holz einlegen und anzünden.
Den Rest übernimmt die CleverAIR™-Technik.

Primäre Luft ist die Verbrennungsluft, die der primären Verbrennungszone zugeführt wird, d. h. der Glutschicht des Brennholzes. Diese Luft, die kalt ist, wird nur in der Anzündungsphase benötigt.

Sekundäre Luft ist die Luft, die der Gasverbrennungszone zugeführt wird, d. h. Luft, die zur Verbrennung der Pyrolysegase beiträgt (erwärmte Luft, die zur Scheibenspülung und Verbrennung benötigt wird). Diese Luft wird durch die Klappe angesaugt und über die Seitenkanäle erwärmt und als warme Spülluft zur Scheibe geschickt. Diese warme Luft spült entlang der Scheibe und hält diese rußfrei.

Wenn die Flammen klar und gelb sind - dann ist die Klappeneinstellung richtig.

Die Pilotdüsen befinden sich auf der Rückwand der oberen Brennkammer. Sie tragen mit dazu bei, dass sich in der Glutschicht stets Sauerstoff und eine hohe Temperatur befinden. Das führt zu einem schnellen Start beim Befüllen und senkt das Risiko, dass das Feuer erlischt.

CleverAIR™ sorgt in jeder Brennphase für ein optimales Luftgemisch und eine saubere Verbrennung. Dank der bimetallgesteuerten Abbrandautomatik ist eine Fehlbedienung ausgeschlossen.

Lüftung

Beachten Sie, dass ein eventuelles mechanisches Absaugen wie beispielsweise über eine Dunstabzugshaube (Küche) die Luftzufuhr verringern kann. Dies kan dazu führen daß der Ofen Rauch und Qualm in den Raum abgibt.

Um eine gute Verbrennung zu gewährleisten, muss im Aufstellungsraum für eine reichliche Frischluftzufuhr gesorgt werden.

Eventuelle Luftgitter sind so anzuordnen, dass die Luftzufuhr nicht blockiert wird.

Erstes Anzünden

WICHTIG:
Es darf nur Holz in den oberen Feuerraum gelegt werden, sowohl beim Anzünden und beim Nachlegen.

Ein vorsichtiger Start zahlt sich aus. Beginnen Sie mit einem kleinen Feuer, so dass sich der Kaminofen an die hohe Temperatur gewöhnen kann. Das sorgt für den besten Start und eventuelle Schäden werden vermieden.

Achten Sie darauf, dass es zu einem eigentümlichen, aber ungefährlichen Geruch kommen kann und dass beim ersten Anzünden eine Rauchentwicklung von der Oberfläche des Ofens ausgeht. Das liegt daran, dass Lackierung und Material härten müssen, aber der Geruch verschwindet schnell – sorgen Sie für eine kräftige Entlüftung, gern Durchzug.

Während dieses Vorgangs müssen Sie darauf achten, dass keine lackierten Flächen berührt werden, und es wird empfohlen, dass Sie regelmäßig die Feuerraumtür öffnen und schließen, um zu verhindern, dass die Dichtung der Feuerraumtür festklebt.
Außerdem kann der Ofen beim Erwärmen und Abkühlen sogenannte „Klick-Laute“ von sich geben; das liegt an den großen Temperaturunterschieden, denen das Material ausgesetzt ist.

Verwenden Sie niemals irgendeine Art flüssigen Brennstoffs zum Anzünden oder um das Feuer am Brennen zu halten. Es besteht Explosionsgefahr.

Wenn der Ofen eine Weile nicht in Gebrauch war, gehen Sie wie beim ersten Anzünden vor.

Anzünden und Nachlegen

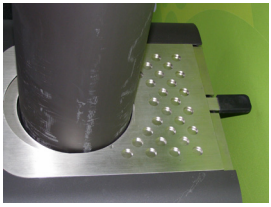
HINWEIS!
Wenn ein AIR-Set für direkte Verbrennungsluftzufuhr angeschlossen ist, muss die Klappe geöffnet sein.

„Top-Down"-Anzünden
(siehe Bilder im hinteren, ausklappbaren Umschlag dieser Anleitung)

- Öffnen Sie die Tür und stellen Sie diese mithilfe des kleinen Bügels an der Unterseite der Tür fest.

- Beginnen Sie, indem Sie ca. 1 kg Holz (z. B. 1 Stück gespaltenes Brennholz) in den OFR zwischen dem Feuerdom und dem Frontglas legen (Bild 1).
- Darauf verteilen Sie lose ca. 1,2 kg trockenes Holz, in Stöckchen gespalten, hinter dem Brennholz (Bild 2) und dazu 2-3 parafingetränkte Holzfaserröllchen oder ähnliches.

- Zünden Sie das Feuer an (Bild 3) und schließen Sie den oberen Konvektionsluftschieber des Ofens.
  Das sorgt für eine schnellere Erwärmung des Ofens.



- Schließen Sie die Tür und lassen sie einen Spalt offen stehen - kippen Sie den Türgriff.

- Wenn sich das Feuer gut in den Zündstöckchen (Bild 4) ausgebreitet hat, schließen Sie die Tür ganz (nach ca. 5 Min., abhängig vom Zugverhältnis des Schornsteines).
- Sobald eine bestimmte Temperatur erreicht ist, leitet die Klappe den Rauch durch den UFR. Dadurch entsteht eine vom OFR nach unten geleitete Flamme (Bild 5 - 6).
- Wenn die letzten Flammen erloschen sind und eine schöne Glutschicht (Bild 7) entstanden ist, legen Sie 2-3 Holzstücke auf (ca. 1-1½ kg) (Bild 8). Schließen Sie die Tür ganz.
- Öffnen Sie nun den Konvektionsluftschieber.
  Dadurch wird mehr Wärme an die Umgebung abgegeben.

HINWEIS!
Wenn das Feuer zu weit abgebrannt ist (zu geringe Glutschicht), kann es längere Zeit dauern, bis die Flammen in den unteren Feuerraum geleitet werden und damit die sauberste Verbrennung erzielen.

Beim Wiederanzünden hilft es, den oberen Konvektionsluftschieber zu schließen.
Das sorgt für eine schnellere Erwärmung des Ofens.

Beim Heizen sollte der Rauch aus dem Schornstein beinahe unsichtbar und nur ein „Flimmern" in der Luft zu sehen sein.
Beim Befüllen muss die Feuerraumtür vorsichtig geöffnet werden, um ein Ausschlagen des Rauchs zu verhindern. Legen Sie nie Holz nach, während es im Ofen brennt.

RAIS/attika empfiehlt, dass man innerhalb 54 Minuten 2-3 Holzstücke (ca. 1-1½ kg) nachlegt.

HINWEIS!
Behalten Sie den Ofen während des Anzündens im Auge.
Beim Gebrauch muss die Feuerraumtür stets verschlossen gehalten werden.

Kontrolle

Zeichen für korrektes Heizen des Kaminofens:

- die Asche ist weiß
- die Wände der Brennkammer sind rußfrei

Schlussfolgerung: das Holz ist ausreichend trocken

Warnung!!

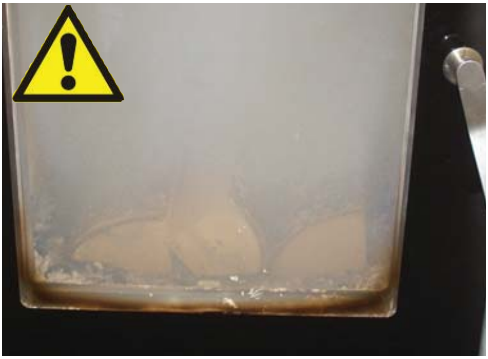
Brennt das Brennholz nur langsam bzw. unter Rauchbildung herunter und wird zu wenig Luft zugeführt, bilden sich unverbrannte Abgase. Diese Abgase können sich entzünden und verpuffen, was zu Materialschäden und möglicherweise Personenverletzungen führen kann.

Beispielbilder

Sind nur noch wenige Glutstücke vorhanden, müssen Sie das Feuer erneut anzünden.

Wenn Sie nur Brennholz nachlegen, wird sich das Feuer nicht entzünden, sondern es bilden sich lediglich unverbrannte Rauchgase.

In diesem Fall wurde Brennholz auf ein zu schwaches Glutbett aufgelegt - es kommt zu Rauchbildung.



Vermeiden Sie starke Rauchentwicklung - es besteht die Gefahr einer Rauchgasverpuffung.

Bei sehr starker Rauchentwicklung öffnen Sie die Feuerraumtür oder beginnen Sie mit dem Anzünden von vorn.

Reinigung und Pflege

Kaminofen und Schornstein müssen einmal im Jahr vom Schornsteinfeger geprüft werden. Bei Reinigung und Pflege muss der Ofen kalt sein.

Wenn das Glas verrußt ist:

- Reinigen Sie das Glas regelmäßig und nur bei kaltem Ofen.
- Befeuchten Sie ein Stück Papier oder Zeitung, tauchen es in die Asche und reiben es auf dem verrußten Glas.
- Reiben Sie es anschließend mit einem Stück Papier und das Glas wird sauber.
- Alternativ kann Glasreiniger verwendet werden, den Sie bei Ihrem RAIS/attika - Händler kaufen können.

Die äußere Reinigung ist mit einem trockenen Lappen oder einer weichen Bürste vorzunehmen.

Schaben/schaufeln Sie die Asche aus und lagern Sie sie in einem nicht brennbaren Behälter, bis sie abgekühlt ist. Die Entsorgung erfolgt über die normale Müllabfuhr.

NICHT VERGESSEN!

- Leeren Sie die Asche aus der Brennkammer nie ganz.
- Das Feuer brennt am besten, wenn eine kleine Ascheschicht vorhanden ist.

Vor einer neuen Heizsaison müssen der Schornstein und das Rauchgasverbindungsstück stets hinsichtlich Verstopfung kontrolliert werden.
Prüfen Sie den Ofen von außen und innen auf Schäden, insbesondere Dichtungen und die wärmeisolierenden Platten (Vermiculit).

Unterhalt/Ersatzteile

Besonders bewegliche Teile können sich bei häufigem Gebrauch abnutzen. Auch Türdichtungen sind Verschleissteile. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.
Nach Abschluss einer Heizperiode empfiehlt sich ein Service durch Ihren Fachhändler.

Feuerraumauskleidung

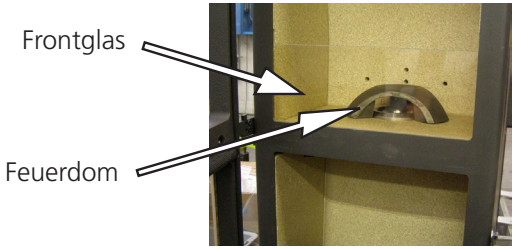
Die Feuerraumauskleidung schützt den Korpus des Kaminofens vor der Hitze des Feuers. Durch die grossen Temperaturschwankungen können Risse in den Platten der Feuerraumauskleidung entstehen, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit des Kaminofens haben. Sie müssen erst ausgewechselt werden, wenn sie nach Jahren herausbröckeln sollten. Die Platten der Feuerraumauskleidung sind nur eingelegt bzw. hineingestellt. Sie können problemlos selber oder durch Ihren Fachhändler ersetzt werden.

Bewegliche Teile

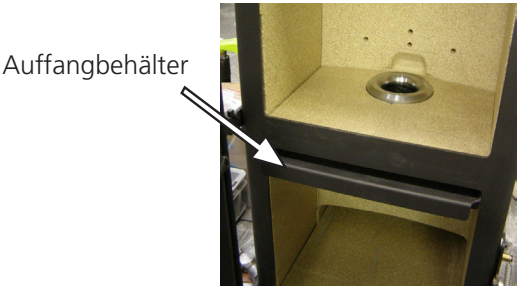
Türscharniere und Türverschluss müssen je nach Bedarf geschmiert werden. Wir empfehlen ausschliesslich den von uns angebotenen Schmierspray, da es bei der Verwendung anderer Produkte zu Geruchsbildung und Rückständen kommen kann. Den Schmierspray können Sie bei Ihrem attika-/RAIS-Fachhändler beziehen.

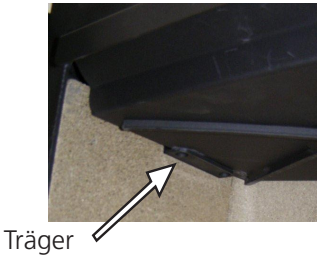
Reinigung der Brennkammer

Entfernen Sie vorsichtig den Feuerdom und das kleine Frontglas vorne im OFR.



Für die Reinigung des oberen Feuerraums kann das optionale Cleaning Device verwendet werden. Dieses lässt sich in die zwei Träger unter dem oberen Feuerraum einschieben.

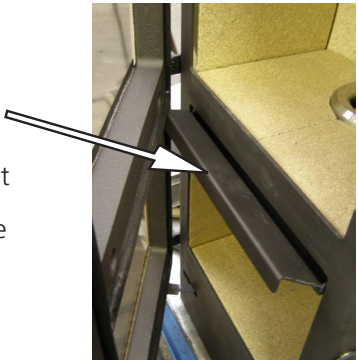




Die Aschenreste werden auf den Auffangbehälter des Cleaning Device gekehrt und anschliessend entsorgt.

Der Auffangbehälter darf nicht in den Trägern unter dem oberen Feuerraum verbleiben:

- Die Türe lässt sich nicht schliessen und kann beschädigt werden
- Der Auffangbehälter verunmöglicht die Funktionsweise des **bionic fire™** (keine Nachverbrennung möglich)



Reinigung des Rauchabzugs

Oberer Feuerraum (OFR)

Für einen einfachen Zugang zum Rauchabzug entfernen Sie vorsichtig die Rauchgasumlenkplatte (Vermiculit), indem sie diese leicht kippen und dann schräg verdrehen

Entfernen Sie Schmutz und Staub und montieren Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge.

HINWEIS!
Gehen Sie bei der Handhabung der Rauchgasumlenkplatte vorsichtig vor.

Unterer Feuerraum (UFR)

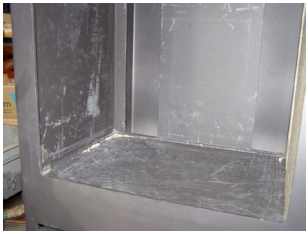
1. Entfernen Sie einen Träger der Ascheauffangwanne unter dem OFR (mit 4 mm Inbusschlüssel).

2. Heben Sie die Bodenplatte vorsichtig z.B. mithilfe eines Schlitzschraubendrehers heraus.

3. Anschliessend entnehmen Sie die Seitenplatte.

4. Entnehmen Sie vorsichtig die Rückplatte.

5. Entfernen Sie Schmutz und Staub und montieren Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge.



HINWEIS!

Gehen Sie beim Austausch der Rauchgasumlenkplatte vorsichtig vor.

Betriebsstörungen

Rauchausschlag aus der Feuerraumtür

Kann an einem zu geringen Zug im Schornstein (<12 Pa) liegen.

- Kontrollieren Sie, ob Rauchrohr oder Schornstein verstopft sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Dunstabzugshaube (Küche) in Betrieb ist; falls ja, schalten Sie sie aus und öffnen Sie für kurze Zeit ein Fenster/eine Tür in der Nähe des Ofens.

Ruß auf dem Glas

Kann verursacht werden durch

- zu feuchtem Brennholz

Sorgen Sie dafür, dass der Ofen beim Anzünden richtig aufgewärmt wird, bevor die Feuerraumtür wieder verschlossen wird.

Der Ofen brennt zu kräftig

Kann verursacht werden durch

- Undichtigkeit an der Feuerraumtürdichtung.
- Zu großen Zug im Schornstein (>22 Pa); Drosselklappe sollte montiert werden.

Der Ofen brennt zu schwach

Kann verursacht werden durch

- Zu wenig Brennholz.
- Zu geringe Luftzufuhr zur Feuerraumbelüftung.
- Mangelnde Reinigung der Rauchwege.
- Undichter Schornstein.
- Undichtigkeit zwischen Schornstein und Rauchrohr.

Verringerter Zug im Schornstein

Kann verursacht werden durch

- Zu geringen Temperaturunterschied, z. B. bei schlecht isoliertem Schornstein
- Zu hohe Außentemperatur, z. B. im Sommer
- Windstille
- Zu niedrigen und in der Lee befindlichen Schornstein
- Falsche Luft im Schornstein
- Verstopften Schornstein und Rauchrohr
- Ein zu dichtes Haus (fehlende Frischluftzufuhr).
- Negativen Rauchzug (schlechte Zugverhältnisse)

Bei kaltem Schornstein oder schwierigen Wetterverhältnissen kann durch Zugabe von mehr Luft als gewöhnlich kompensiert werden.

Bei anhaltenden Betriebsstörungen empfehlen wir, dass Sie sich an Ihren RAIS/attika - Händler oder Schornsteinfeger wenden.

WARNUNG!

Wird ein falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es zu Ablagerungen in der Abgasanlage und dadurch zu einem Schornsteinbrand kommen.

- schließen Sie in diesem Fall alle Luftzuführungen zum Kaminofen, wenn aufgrund eines Luftanschlusses von außen eine Klappe installiert wurde.
- rufen Sie die Feuerwehr.
- verwenden Sie zum Löschen **nie** Wasser!
- anschließend müssen Sie sich zwecks Kontrolle von Ofen und Schornstein an den Schornsteinfeger wenden.

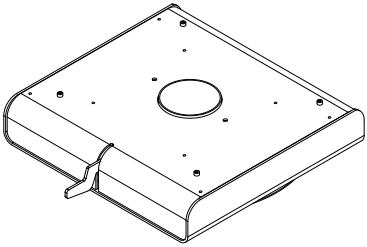
WICHTIG!

- Damit eine sichere Verbrennung erzielt wird, müssen klare gelbe Flammen oder klare Glut vorhanden sein.
- Das Holz darf nicht liegen und „schwelen“.

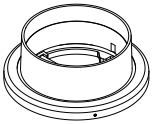
Wenn das Brennholz nur schwelt oder raucht und zu wenig Luft zugeführt wird, entwickeln sich unverbrannte Rauchgase.
Das Rauchgas ist entzündlich und kann explodieren.
Das kann zu Schäden an Material und im schlimmsten Fall an Personen führen.

Zubehör **bionic fire™**

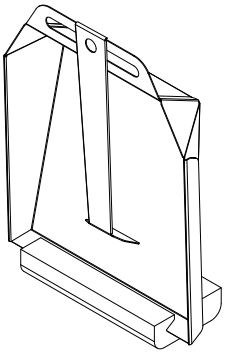
85015xx - Drehkonsole komplett
(xx: wahlfreie Farbencode)



8142390 - Drehstutzen



8501550 - Cleaning Device



AIR Installationsset Nr. 22 (Wand)	000651722xx (xx: wahlfreie Farbencode)
AIR Installationsset Nr. 23 (Boden)	000651723xx (xx: wahlfreie Farbencode)

Ersatzteile **bionic fire™**

Wenn Ersatzteile verwendet werden, die nicht von RAIS/attika empfohlen werden, entfällt die Garantie. Alle austauschbaren Teile können Sie als Ersatzteile bei Ihrem RAIS/attika-Händler kaufen.

Siehe Ersatzteilzeichnung im vorderen, ausklappbaren Umschlag dieser Anleitung.

(xxx: wahlfreie Farbencode)

Pos.	Anzahl	Artikelnr.	Beschreibung
1	1	8501090	Kaminofen-Glastür
2	1	9502200	Skamolsatz
3	1	1015500	Dichtungssatz für Feuerraumtür
4	1	61-00	Rauchrohrstutzen 6”
5	1	8500912SV	Bodenplatte (Konvektionsklappe)
6	1	8500911mon	Deckplatte (Konvektionsklappe)
7	1	8500913	Abdeckplatte für Rauchabzug
8	1	8507010mon	Beton Rückseite
9	1	8500127xxx	Rückseite für Stahl-/Holzsockel
10	1	8500107xxx	Rückseite für Betonsockel
11	2	9501890	Schließmechanismus
12	1	8500101xxx	Linke Seitenverkleidung – Beton-/Holzsockel
13	1	8500102xxx	Rechte Seitenverkleid. – Beton-/Holzsockel
14	1	8500121xxx	Linke Seitenverkleidung - Stahlsockel
15	1	8500122xxx	Rechter Seitenverkleidung - Stahlsockel
16	1	8500401	Betonsockel
17	1	8500402xxx	Stahlsockel
18	1	850041190	Holzsockel
19	1	8504101	Reflektor für Holzsockel
20	1	9505010	Frontglas
21	1	9502250	Feuerdom (Oberseite)
22	1	9502251	Feuerdom (Unterseite)
23	1	9502252	Flammenschutz
24	1	61-105	Rauchrohrstutzen 5”

Ersatzteile **bionic fire™** STUDIO

Wenn Ersatzteile verwendet werden, die nicht von RAIS/attika empfohlen werden, entfällt die Garantie. Alle austauschbaren Teile können Sie als Ersatzteile bei Ihrem RAIS/attika-Händler kaufen.

Siehe Ersatzteilzeichnung im vorderen, ausklappbaren Umschlag dieser Anleitung.

ATTIKA FEUER AG
Brunnmatt 16
CH-6330 Cham
Switzerland
www.attika.ch

RAIS A/S
Industrivej 20
DK-9900 Frederikshavn
Denmark
www.rais.dk